



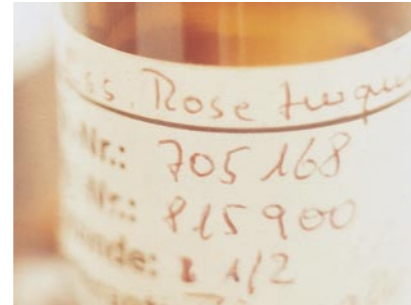
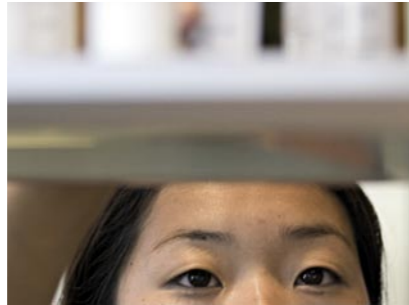
WALA

WALA Arzneimittel
WalaVita
Dr.Hauschka Kosmetik



RHYTHMUS TRÄGT LEBEN

Ein Unternehmensportrait der WALA Heilmittel GmbH



„Das Durchdringen der Naturrhythmen,
das wird wahre Naturwissenschaft sein.“

Dr. Rudolf Hauschka



1 Eine Tasche für Dr.Hauschka Kosmetik

2 Die Gäste in der WALA sind international

3 Ätherisches Rosenöl

4 Dr. Ulrich Meyer, Ressortleiter, und Karl Kossmann, Mitbegründer und Mitglied der WALA Stiftung, bei der Mitarbeiterinformation

5 Mineralische Pigmente für Lippenstifte und Eyeshadows

6 Globuli velati, eine Darreichungsform der WALA Arzneimittel



Aus der Natur für den Menschen

Seit 1935 entwickelt die WALA Präparate aus der Natur. Am Anfang ihrer Geschichte war sie Avantgardistin und Pionierin in einer Gesellschaft, die kaum mehr Bewusstsein für natürliche Präparate besaß. Heute, mehr als 70 Jahre später, wird immer deutlicher: Der Weg mit der Natur ist letztlich vielleicht der einzige, der in die Zukunft führt. Für die WALA war dieser Weg immer das Natürlichste auf der Welt.

DIE WALA HEILMITTEL GMBH IM ÜBERBLICK

Gegründet 1935 durch Dr. Rudolf Hauschka (1891-1969) in Ludwigsburg

Alleiniger Standort des Unternehmens heute: Bad Boll / Eckwälden bei Stuttgart

Stiftungsunternehmen seit 1986 (WALA Stiftung)

Etwa 600 Mitarbeiter

Selbst entwickelte und hergestellte Präparate dreier Marken, die den Menschen ganzheitlich ansprechen

Export in mehr als 40 Länder auf allen Kontinenten

WALA Arzneimittel seit 1935: an die 900 verschiedene Mittel gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Dr.Hauschka Kosmetik seit 1967: Kontrollierte Natur-Kosmetik mit mehr als 120 Präparaten zur Gesichts-, Körper-, Haar- und Sonnenpflege sowie Dekorativen Kosmetik

WalaVita seit 2004: Präparate zur Gesundheitspflege, erste Serie WalaVita Mund- und Zahnpflege

Biologisch-dynamisch bewirtschafteter WALA Heilpflanzengarten nach Demeter-Richtlinien

Weltweite Förderung biologisch-dynamischer Anbauprojekte

Eigenes rhythmisches Herstellungsverfahren zur Gewinnung wässriger Pflanzenauszüge, die ohne Alkohol haltbar sind

Wesentliche Herstellschritte in bewusster, schonender Handarbeit z.B. Potenzierverfahren

Aktiver Umweltschutz, zum Beispiel Öko-Audit-Zertifizierung, Umweltmanagementsystem, Strom aus Wasserkraft

Soziales Engagement, zum Beispiel familien- und frauenfreundlicher Betrieb, Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter



Oben: Vincent Letertre, Leiter der Entwicklungsabteilung. Rechts: WALA Mitarbeiter bei einer hausinternen Veranstaltung



DAS WALA HERSTELLUNGSVERFAHREN

Was ist Leben?
Rhythmus als Antwort



Oben: Dr. Rudolf Hauschka, unten: Rosen-Urtinktur

Eine Antwort, die zur Unternehmensgründung führt? Man schrieb das Jahr 1924, als der aus Wien stammende Chemiker Dr. Rudolf Hauschka (1891-1969) nach Holland reiste und die anthroposophische Sommertagung in Arnheim besuchte. Er traf dort auf Dr. Rudolf Steiner (1861-1925). Hauschka führte mehrere Gespräche mit dem Begründer der Anthroposophie und fragte ihn nach seiner Sichtweise, was Leben sei. Steiner antwortete: „Studieren Sie die Rhythmen, Rhythmus trägt Leben.“ Viele Jahre trug Hauschka diese Antwort in sich, bis sie 1929 in seine Arzneimittel-Forschung einfluss. Damals arbeitete er am Klinisch-Therapeutischen Institut Arlesheim in der Schweiz. Dorthin hatte ihn die anthroposophische Ärztin Dr. Ita Wegman (1876-1943) eingeladen, um ein Verfahren zur Herstellung von Arzneimitteln auf natürlicher Basis, zum Beispiel ohne konservierenden Alkohol zu entwickeln. Mit Steiners Antwort im Kopf ließ Rudolf Hauschka natürliche polare Wechsel wie hell-dunkel, warm-kalt, Bewegung-Ruhe in ein Extraktionsverfahren für Heilpflanzen einfließen. Rhythmische Wechsel zur natürlichen Konservierung, die dem Zersetzungsprozess entgegen wirken sollten. Die Idee ging auf: Seine wässrigen Auszüge – bei den ersten Versuchen aus Rosenblüten – blieben viele Jahre ohne den

bis dahin notwendigen Zusatz von Konservierungsstoffen haltbar. Aus den wässrigen Heilpflanzenauszügen entwickelte Rudolf Hauschka zusammen mit einem Kreis anthroposophischer Ärzte um Ita Wegman eine Reihe von Arzneimitteln. Die behandelnden Ärzte waren von der Wirksamkeit so begeistert, dass Hauschka 1935 ein Laboratorium in Ludwigsburg bei Stuttgart gründete, um die neuen Arzneimittel in ausreichender Menge herstellen zu können. Er benannte das neue Unternehmen nach den Qualitäten, die im rhythmischen Herstellungsverfahren eine wesentliche Rolle spielen: **W**ärme und **A**sche sowie **L**icht und **A**sche.

Noch heute stellen die Mitarbeiter des WALA Pflanzenlabors auf die von Rudolf Hauschka entwickelte Weise Heilpflanzen-Auszüge, die so genannten Urtinkturen her. Das Verfahren ist mittlerweile im Homöopathischen Arzneimittelbuch (HAB) aufgenommen. Aus den Urtinkturen fertigen WALA Mitarbeiter die homöopathisch potenzierten Wirkstoffe für die WALA Arzneimittel. Ähnliche rhythmische Prozesse spielen eine Rolle bei der Herstellung von Essenzen und Ölauszügen, die Bestandteile der WALA Arzneimittel, WalaVita Präparate und Dr.Hauschka Kosmetik sind.



Oben: Ein Mitarbeiter des Pflanzenlabors bereitet Rosenblätter für das Mörsern vor. Die zerkleinerten Blätter werden in Quellwasser mit dem rhythmischen Herstellungsverfahren extrahiert, dabei entsteht die Rosen-Urtinktur

Urtinkturen

Wässrige Heilpflanzenauszüge
Ausgangsbasis der homöopathisch potenzierten Wirksubstanzen für WALA Arzneimittel

Essenzen

Wässrig-alkoholische Heilpflanzenauszüge
für äußerlich anzuwendende WALA Arzneimittel, WalaVita Präparate und Dr.Hauschka Kosmetik

Ölauszüge

Auszug getrockneter Heilpflanzen mit Pflanzenölen
für WALA Arzneimittel und Dr.Hauschka Kosmetik

ETAPPEN DER WALA

Unten: Die Gründer der WALA im Winter 1957. Von links: Dr. Rudolf Hauschka, Max Kaphahn, Maja Mewes und Dr.med. Margarethe Hauschka-Stavenhagen



Die außergewöhnliche Qualität der WALA Arzneimittel sprach sich schnell herum. Das 1935 gegründete Unternehmen WALA zog deshalb 1940 in größere Gebäude nach Dresden um. Das NS-Regime brachte 1941 die aufstrebende Firma mit dem Verbot der Anthroposophie vorerst zum Stillstand. Als der Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß (1894 - 1987) nach England floh, kam es zu zahlreichen Festnahmen im anthroposophischen Umfeld, da man einen revolutionären Komplott von Heß mit den Anthroposophen vermutete. Am 9. Juni 1941 inhaftierte die Gestapo unter anderem Dr. Rudolf Hauschka und die

Ärztin Dr. Margarethe Stavenhagen (1896 - 1980), die zu dieser Zeit zusammen die Kuranstalt Gnadenwald in Österreich leiteten, eine Dependence des anthroposophischen Klinikums Arlesheim. Das Unternehmen WALA wurde verboten. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann Hauschka 1947 auf dem Gelände des Biologisch-homöopathischen Krankenhauses München-Höllriegelskreuth in einer provisorisch umgebauten Militärbaracke erneut mit der Herstellung der WALA Arzneimittel, mit denen er das dortige homöopathische Klinikum versorgte.

1950 fand das WALA Laboratorium in Bad Boll / Eckwälden bei Stuttgart einen neuen Platz. Das dort ansässige Heil- und Erziehungsinstitut stellte der jungen, damals siebenköpfigen Firma Räume zur Verfügung. 1955 bezog das stetig wachsende Unternehmen den ersten eigenen Neubau am Ortsende. Heute arbeiten in Eckwälden etwa 600 Mitarbeiter in drei Gebäudekomplexen. Sie bilden eine Gemeinschaft für die Forschung, Entwicklung und Herstellung sowie für die Vermarktung der drei Marken der WALA.



Links: Maschinen in der WALA Herstellung etikettieren vollautomatisch die abgefüllten Flaschen. Rechts: Nicole Beutenmüller, Mitarbeiterin im heutigen Entwicklungsteam für Dr.Hauschka Kosmetik

..... 1935.....
Firmengründung in Ludwigsburg bei Stuttgart

..... 1940.....
Umzug nach Dresden

..... 1941.....
Zwangsschließung des WALA Laboratoriums durch das NS-Regime

..... 1947.....
Wiedereröffnung der WALA in München-Höllriegelskreuth

..... 1950.....
Umzug nach Eckwälden bei Stuttgart

..... 1953.....
Gründung der WALA OHG (Offene Handelsgesellschaft)

..... 1955.....
Bezug des ersten eigenen Neubaus am Ortsende von Eckwälden

..... 1960.....
Bezug des zweiten Bauabschnitts

..... 1979.....
Aufteilung der WALA OHG in eine Vertriebs- und Produktionsgesellschaft WALA Heilmittel GmbH sowie in eine Besitzgesellschaft WALA-Heilmittel Dr.Hauschka OHG

..... 1986.....
Gründung der nichtgemeinnützigen WALA Stiftung als Nachfolgerin der OHG und alleinige Besitzerin der WALA Heilmittel GmbH sowie Gründung der gemeinnützigen Dr.Hauschka Stiftung

..... 1994.....
Neubau am Ortsanfang von Eckwälden

..... 1999.....
Neubau der Laboratorien der Qualitätskontrolle

..... 2002.....
Erweiterungsbau am Ortsanfang

..... 2006.....
Gründung der WALA North America, ein 'Not for profit Company' Stiftungsunternehmen

..... 2007.....
Spatenstich zum zweiten Erweiterungsbau am Ortsanfang

DIE WALA STIFTUNG

Der Mensch im Mittelpunkt



Oben: Der Stiftungsvorstand. Von links nach rechts Wolfgang Gutberlet, Dr.med. Wolfgang Schuster, Karl Kossmann, Dr.med. Marcus Roggatz, Herwig Judex beim Spatenstich 2007

Gewinn ist für ein Unternehmen eine notwendige Basis, der unternehmerische Freiräume eröffnet. Allerdings sollte diese Basis nicht zum Unternehmensziel werden, sondern vielmehr ermöglichen, die Idee der Firma zu verwirklichen. Das war die feste Überzeugung von Rudolf Hauschka, für ihn war Gewinn ausschließlich Mittel zum Zweck. Der Unternehmenszweck war die Bereitstellung anthroposophischer Arzneimittel für die Therapie und darüber hinausgehend der Mensch, dem er mit seinem Unternehmen diene.

Aus diesem Anspruch entstand für ihn eine Reihe von Fragen, wie er sein Unternehmen am besten weiterführen sollte:

Wer ist der Eigentümer des Betriebs?
Wie kann die Unternehmensidee langfristig erhalten bleiben?
Wie und an wen wird der betriebsnotwendige Gewinn verteilt?
Ist bei einem Unternehmen mit dem Anspruch, anthroposophische Arzneimittel herzustellen, Privateigentum überhaupt noch möglich?

Der Kaufmann Karl Kossmann und der anthroposophische Arzt Dr.med. Heinz-Hartmut Vogel, damals alleinige Gesellschafter der WALA, begründeten die nicht gemeinnützige Unternehmensstiftung WALA Stiftung in Bad Boll / Eckwälden als Trägerin für das Gesamtunternehmen WALA Heilmittel GmbH. Sie ist damit deren 100%ige Gesellschafterin. Das bedeutet, dass alle Gewinne der GmbH der Stiftung gehören, die dieses Geld vor allem in die WALA Heilmittel GmbH investiert oder zum Teil an die WALA Mitarbeiter ausschüttet. Denn die oberste Aufgabe der Stiftung besteht darin, die WALA Idee zu bewahren und eine gedeihliche Entwicklung der WALA Heilmittel GmbH zu fördern. Vorteil dieses Modells: Das Unternehmenskapital gehört keiner Person, das Unternehmen dient vielmehr dem Stiftungszweck und kann nicht wie Ware ge- und verkauft oder vererbt werden.

Weitere Informationen unter www.wala-stiftung.de und www.dr.hauschka-stiftung.de.

Die Rechtsformen der WALA

..... 1947-1952.....

Dr. Rudolf Hauschka führte die WALA juristisch als Einzelunternehmen.

..... 1953.....

Umwandlung der WALA in eine Offene Handelsgesellschaft (OHG). Gründungsmitglieder: die Ärztin Dr.med. Margarethe Hauschka-Stavenhagen (1896-1980), der Kaufmann Max Kaphahn (1894-1975) und die Laborleiterin Maja Mewes (1909-1996). Später kamen hinzu: der Kaufmann Karl Kossmann (*1927) und der anthroposophische Arzt Dr.med. Heinz-Hartmut Vogel (1914-1995).

..... 1979.....

Aufteilung der WALA OHG in eine Vertriebs- und Produktionsgesellschaft WALA Heilmittel GmbH sowie in eine Besitzgesellschaft WALA-Heilmittel Dr.Hauschka OHG.

..... 1986.....

Karl Kossmann und Dr.med. Heinz-Hartmut Vogel führen das Vermögen in die WALA Stiftung, als Nachfolgerin der OHG, und die gemeinnützige Dr.Hauschka Stiftung über.



Links: Einmal im Jahr dürfen die Mitarbeiterkinder einen Nachmittag lang in der WALA mithelfen und kennen lernen, wo Mama oder Papa arbeitet. Oben: Karl Kossmann war 1986 Mitbegründer der WALA Stiftung und ist heute noch Mitglied des Stiftungsvorstandes

Einen wichtigen Impuls bei der Gestaltung der WALA Arbeitsstruktur setzte das soziale Hauptgesetz von Rudolf Steiner, das dieser 1905 formulierte:

„Das Heil einer Gesamtheit von zusammenarbeitenden Menschen ist um so größer, je weniger der einzelne die Erträgnisse seiner Leistungen für sich beansprucht, das heißt, je mehr er von diesen Erträgnissen an seine Mitarbeiter abgibt, und je mehr seine eigenen Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.“



Rechts: Korinna Hilt, Mitarbeiterin im Produktmanagement Arzneimittel. Oben: Karl Kossmann im Gespräch mit Ressortleiter Dr. Philip Lettmann



DER SOZIALVERTRAG

An diesem Vormittag wird der Geschäftsführer in der Mitarbeiterversammlung wieder über die aktuelle wirtschaftliche Situation sprechen und der Technische Leiter über den geplanten Neubau berichten. Schnell trinkt die Mitarbeiterin aus der Herstellung davor noch einen kostenlosen Transfair-Kaffee in der hauseigenen Cafeteria. Weil sie für ihren Arbeitsbereich das Jahresbudget aufgestellt hat und überwacht, verfolgt sie mit Interesse die wirtschaftliche Entwicklung der WALA. Zudem kann sie bei gutem Jahresergebnis mit einer Gewinnbeteiligung rechnen. Nach ihrer Elternzeit konnte die Mitarbeiterin langsam, zuerst in Teilzeit, wieder in ihren Arbeitsbereich einsteigen. Mit dem von der WALA bezahlten Busticket fährt sie nach der Arbeit nach Hause. Das Schulgeld ihres Sohnes ist von der WALA bezuschusst.

Für Rudolf Hauschka stand immer der Mensch im Mittelpunkt. Deshalb sollten die Mitarbeiter nicht allein des Gehaltes wegen bei der WALA arbeiten, sondern vielmehr für die Sache eintreten und eigenverantwortlich mit ihren Aufgaben umgehen. Sie erhalten 80 Prozent ihres Gehaltes am Monatsanfang, damit sie für den Monat finanziell versorgt sind. Die Teamarbeit ist zentral, jeder übernimmt Verantwortung und kann seine Talente entwickeln und einsetzen – ein Geben von beiden Seiten.

Sozialstrukturen der WALA

Eigenverantwortliches Arbeiten der Mitarbeiter mit Freiraum für eigene Entscheidungen im Rahmen ihres Aufgabenbereichs

80 Prozent des Gehaltes am Monatsanfang, um den Lebensunterhalt im Voraus zu sichern

Regelmäßig stattfindende Mitarbeiterversammlung mit Informationen über Ziele, wichtige Ereignisse und die finanzielle Entwicklung des Unternehmens

Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter

Freiwillige Sozialleistungen wie die finanzielle, einkommensabhängige Beteiligung der WALA an Kindergeld, Kindergarten, Schulgeld usw. der Mitarbeiterkinder
Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiter, zum Beispiel Gesprächskreise, Vorträge, Eurythmie

Flexible Arbeitszeiten mit „Zeitkonto“

Auszeichnungen als frauen- und familienfreundlicher Betrieb



Oben: Kümmel (*Carum carvi*), natürliche Verdauungshilfe und Bestandteil von WALA Arzneimitteln. Rechts: WALA Gärtner kompostieren die Gartenabfälle und Pflanzenrückstände aus der Produktion und verbessern mit dem ausgereiften Kompost die Gartenbeete

DIE UMWELT IM MITTELPUNKT

Ganz leicht farbiges Wasser spült beim Gang auf die Toilette die Schüssel sauber. Farbig? Verdutzte Besucher klärt ein Aushang an der Toilettenwand auf: Regenwasser läuft hier durch die Toilettenleitungen – gesammelt in einem Zisternensystem auf dem großen Dach des Firmengebäudes.

Das ist nur eines von vielen Beispielen für den schonenden Umgang der WALA mit den natürlichen Ressourcen, der vom Umsatzwachstum entkoppelt ist. Es sind manchmal solch kleine Details wie spezielle Sonnenschutzrollos, die Stauhitze vermeiden und in klimatisierten Produktionsräumen die Klimaanlage entlasten. Das sind das Öko-Fahrertraining, an dem alle WALA Mitarbeiter teilnehmen können, oder eine Lagerhalle, die so tief in die Erde gebaut ist, dass die meist konstante Erdtemperatur die Raumklimatisierung unterstützt. Außenluft zum Kühlen, Abwärme von Geräten zum Heizen: Ein ausgeklügeltes Energiemanagement-System sorgt für die interne Verteilung von rückgewonnener Wärme und reduziert damit den Energieverbrauch. Eine WALA-eigene Wasseraufbereitungsanlage reinigt täglich etwa acht Kubikmeter Produktionsabwasser und entlastet damit die örtliche Kläranlage. Im großen Maßstab spart die WALA natürliche Ressourcen mit dem Strom: Er ist zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen.

Alle Umweltschutzmaßnahmen der WALA basieren auf vier Grundsätzen: Ressourcensparender Umgang und Verwendung natürlicher Rohstoffe, wenn möglich aus biologisch-dynamischem Anbau
Schonende Aufbereitung dieser Rohstoffe unter Berücksichtigung des Recyclinggedankens
Verwendung von Substanzen oder Ausgangsmaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen
Minimierung des Ressourcenverbrauchs und, wo möglich, Einsatz erneuerbarer Energiequellen

Motor für das Umweltengagement der WALA ist ein Grundgedanke: Die Erde lässt sich als komplexer Organismus verstehen, in dem verschiedene Kreisläufe ineinander greifen und ein stabiles System ergeben. Es kann aber nur dann stabil bleiben, wenn sich der Mensch integriert. Die WALA sieht deshalb im Umweltschutz die verantwortungsvolle Aufgabe, einen Beitrag zum Erhalt und im Sinne des Demeter-Gedankens zur Heilung der Erde für die nachfolgenden Generationen zu leisten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der WALA Umweltbroschüre und im Internet unter www.wala.de im Menü „Umwelt“.



Das Umweltengagement der WALA

Regelmäßig Öko-Audit-zertifiziert seit 1999

1. Platz beim Umweltpreis für Unternehmen 2002 im Bereich Industrie des Ministeriums für Umwelt und Verkehr, Baden-Württemberg



Nachhaltiges Wirtschaften für natürliche Qualität

QUALITÄT AUS DER NATUR

Aus der Natur für den Menschen. Das ist nicht nur der Wahlspruch der WALA. Es ist vielmehr Ausdruck der gesamten Firmenkultur und Basisgedanke bei all ihren Präparaten: ob WALA Arzneimittel, WalaVita oder Dr.Hauschka Kosmetik. Hochwertige pflanzliche Öle wie Mandelöl, Avocadoöl oder Olivenöl. Natürliche Wachse wie Jojobawachs, Bienenwachs, Candelillawachs oder Rosenblütenwachs. Heilpflanzen wie Wundklee, Augentrost oder Spitzwegerich. Natürliche ätherische Öle wie Lavendelöl, Rosenöl oder Citronenöl. Das sind nur einige Inhaltsstoffe der WALA Arzneimittel, WalaVita und Dr.Hauschka Kosmetik, die ihre unverwechselbare Qualität ausmachen.

Auf natürlichen Inhaltsstoffen basierende Arzneimittel und Kosmetik in konstant hoher Qualität und jederzeit verfügbar herzustellen, ist eine besondere Herausforderung. Nachwachsende Rohstoffe bedürfen einer weitsichtigen Planung und gewissenhaften Qualitätsprüfung. Im eigenen biologisch-dynamischen Garten kultivieren die Gärtner viele der benötigten Heilpflanzen. Alle Komponenten, die die WALA hinzukaft, sind in den haus-eigenen analytischen und mikrobiologischen Kontroll-Laboratorien streng auf ihre Qualität geprüft. Sie stammen, wenn immer möglich, aus biologisch-dynamischem, kontrolliert-biologischem Anbau oder aus Wildsammlungen.

Mit Anbauprojekten in der ganzen Welt sorgt die WALA für Inhaltsstoffe in bester Qualität und ausreichender Menge. Sie fördert den biologisch-dynamischen Landbau und ermöglicht Menschen in strukturarmen Ländern eine selbstbestimmte Zukunft. Die pflanzliche Sheabutter aus dem afrikanischen Burkina Faso und ätherisches Rosenöl aus Bulgarien sind Beispiele dafür.

Weitere Informationen unter www.wala.de im Menü „Qualität“.



Ganz oben: In Burkina Faso haben sich etwa 350 Frauen aus zwei Dörfern zu einer Erzeugervereinigung zusammengeschlossen, die Sheanüsse sammelt und verkauft. Sie gaben sich den Namen „IKEUFA“ (Faire bien et meilleur de Diarabakoko), was so viel heißt wie: Tue Gutes und Besseres in Diarabakoko. Links: Der Vorstand von IKEUFA. Rechts: zerkleinerte Sheanüsse. Mitte: Ätherisches Öl aus Damaszener Rosen (links), Jojobanüsse und Mandelöl (rechts) sind nur einige der natürlichen Zutaten für Dr.Hauschka Kosmetik



„Nicht der Boden bringt
die Pflanze hervor,
sondern die Pflanze
den Boden.“

*Albrecht von Herzele
Der Ursprung anorganischer Substanzen, 1879*

DER WALA HEILPFLANZENGARTEN



Mit den Rhythmen der Natur



Einen Heilpflanzengarten auf dem schweren Lehmboden am Rand der Schwäbischen Alb? Die Bauern Eckwäldens schauten recht ungläubig, als die WALA Ende der 1950er Jahren für ihr neues Vorhaben ein Stück Land suchte. Rudolf Hauschka erwarb eine sumpfige Wiese direkt hinter dem Bauland für das neue Firmengebäude, das die Gärtner seitdem mit biologisch-dynamischen Methoden bewirtschaften. Nach vielen Jahren intensiver Bodenpflege wurde die Erde feinkrümelig und lässt sich nun gut bearbeiten. Die Gärtner kultivieren heute mehr als 150 verschiedene Heilpflanzen für die Herstellung der WALA Präparate auf den inzwischen 4,5 Hektar umfassenden Flächen. Zwischen Seerosenteich, Bachlauf, Bienenstöcken, Blumenwiesen und Wäldchen fühlen sich Libelle, Kröte und Feuersalamander zuhause.

Was bedeutet biologisch-dynamischer Anbau?

Diese von Dr. Rudolf Steiner 1924 begründete Methode betrachtet den Garten als einen möglichst in sich geschlossenen Kreislauf. Saatgut, Kompost und Aussaaterde stammen weitgehend aus eigener Herstellung. Die Gärtner setzen verschiedene pflanzliche Zubereitungen ein: um den Zerrotungsprozess im Kompost zu fördern und um die Pflanzen gegen Schädlinge und Krankheiten zu stärken. Handarbeit ist wesentlich bei der Arbeit mit den Pflanzen. Bei Aussaat und Ernte arbeiten die WALA Gärtner mit den Rhythmen der Natur. Kräftige gesunde Pflanzen sind das Ergebnis. Die richtige Basis für WALA Arzneimittel, WalaVita und die Dr.Hauschka Kosmetik.

Weitere Informationen unter www.wala.de im Menü „Qualität“.

Oben: Rolf Bucher, Leiter des WALA Heilpflanzengartens, bei der Ernte von Sonnenhut (*Echinacea pallida*). Links: Die Früchte der leberwirksamen Mariendistel (*Silybum marianum*) verarbeitender Mitarbeiter im Pflanzenlabor für WALA Arzneimittel. Die meisten Samen werden zudem für Aussaaten im WALA Heilpflanzengarten geerntet

GEPRÜFTE QUALITÄT VON DER PFLANZE BIS ZUR ABFÜLLUNG



Die WALA Qualitätsrichtlinien

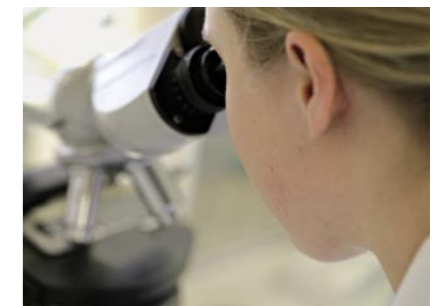
Produktentwicklung und -herstellung gemäß anthroposophischer Grundsätze
Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Natur durch Einbeziehung der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis
Verwendung qualitativ hochwertiger Naturstoffe, soweit möglich aus biologisch-dynamischem Anbau
Besondere Herstellungsverfahren unter Zugrundelegung rhythmischer Ordnungsprinzipien aus der Natur
Herstellung gemäß den internationalen pharmazeutischen Herstellungsstandards (GMP – „Gute Herstellungspraxis“) sowohl für die Arzneimittel, als auch für die Kosmetik und WalaVita Präparate
Pflege eines umfassenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystems
Weiterentwicklung des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter durch Schulungen
Bedachte Auswahl und Förderung der Lieferanten und Handelspartner, um mit ihnen zusammen die Qualitätsziele zu erreichen

Oben links: Mitarbeiter des hauseigenen analytischen Kontroll-Labors untersuchen mithilfe der Gaschromatographie Reinheit und Qualität ätherischer Öle. Oben rechts: Eva Graf arbeitet in der Qualitätskontrolle

Ein Transporter mit ätherischem Rosenöl aus Bulgarien fährt vor. Die WALA Mitarbeiter packen die Behälter mit dem kostbaren Gut aus, und eine Mitarbeiterin der Qualitätskontrolle entnimmt eine Probe des Öls. Mithilfe moderner Analyseverfahren wie der Gaschromatographie werden die Kolleginnen im hauseigenen analytischen Kontroll-Labor das ätherische Rosenöl auf Identität und Reinheit prüfen. Hat das Öl die Prüfungen erfolgreich bestanden, wird die bulgarische Ware freigegeben und steht für die nächste Herstellung von WALA Arzneimitteln und Dr.Hauschka Kosmetik zur Verfügung. Wachse, Öle, Pflanzenmaterial: Alle ankommenden Ausgangsstoffe für die Herstellung der WALA Präparate durchlaufen verschiedene Tests wie mikrobiologische Untersuchungen, Reinheits- und Identitätsprüfungen mit Dünnschichtchromatographie oder Gehaltsbestimmungen z.B. mit HPLC (High Performance Liquid Chromatography).

Doch damit ist es nicht getan. Während der Herstellung kontrollieren Mitarbeiter kritische Parameter wie pH-Wert oder Konsistenz. Zudem geht jeden Tag ein Mitarbeiter der Qualitätskontrolle seine Runde durch sämtliche Herstellungsbereiche der WALA und holt Proben aller fertig hergestellten Produkte ab. Ob Globuli velati, Salben, Badezusätze oder Mascaramasse: Sie müssen mikrobiologische, sensorische und analytische Tests bestehen, bevor sie in den Verkauf kommen. Diese umfassenden Kontrollen entsprechen den internationalen pharmazeutischen Herstellungsstandards und gelten in der WALA nicht nur für die Arzneimittel, sondern auch für die Kosmetik und die WalaVita Präparate.

Rechts: Mikrobiologische Untersuchungen gehören zum Standardrepertoire des hauseigenen analytischen Kontroll-Labors



WALA ARZNEIMITTEL

Rhythmisierte Substanzen aus der Natur

Was macht die Besonderheit der WALA Arzneimittel aus, von denen bereits 1935 die Ärzte so begeistert waren? Sicherlich das rhythmische Herstellungsverfahren für die Aufbereitung der Heilpflanzen. Ebenso wichtig sind die genau bedachten Kompositionen jedes einzelnen Präparates aus Natursubstanzen. Ein engagierter Ärztekreis – zu Beginn um Dr.med. Ita Wegman, später um Dr.med. Margarethe Hauschka – entwickelte die WALA Arzneimittel. Dabei hatten sie im Sinne der anthroposophischen Heilkunde einen anderen Ansatz als die konventionelle Medizin: Die fertige Komposition sollte die Selbstheilungskräfte des Organismus unterstützen und damit die Gesundung von Körper, Seele und Geist fördern. Studien belegen, dass dieser Weg richtig ist und die anthroposophischen Arzneimittel bestens wirken. Mehr als 110 Millionen Menschen in Europa sind heute von diesem Ansatz überzeugt und vertrauen auf die Komplementärmedizin. Heute umfasst das WALA Arzneimittel Sortiment etwa 900 verschiedene Mittel für die Therapie akuter sowie chronischer Krankheiten, darunter viele zur Selbsthilfe, zum Beispiel Magen- und Darmmittel, Augen- und Ohrentropfen, Erkältungsmittel, Medikamente bei Verletzungen und vieles mehr.



Oben links: Globuli velati, eine wichtige Darreichungsform der WALA Arzneimittel
Oben rechts: Markus Giesder, Leiter des Potenzierlabors, beim Potenzieren einer Urtinktur.
Rechts: In Mörsern zerkleinern Mitarbeiter des Pflanzenlabors Heilpflanzen, die so vorbereitet zur Herstellung von Urtinkturen – den wässrigen Heilpflanzenauszügen – verwendet werden. Die Urtinkturen sind die Ausgangsbasis der homöopathischen Potenzen für WALA Arzneimittel

Was ist die Anthroposophische Medizin?

Die Anthroposophische Medizin baut ganzheitlich und integrativ auf der Schulmedizin auf. Sie nutzt moderne Diagnosemethoden und Therapien und ergänzt sie mit Arzneimitteln, künstlerischen und Gesprächstherapien sowie physikalischen Maßnahmen. Diese Therapierichtung wurde vor annähernd hundert Jahren von Dr. Rudolf Steiner (1861-1925) und Dr. Ita Wegman (1876-1943) begründet. Anthroposophische Arzneimittel sind moderne Therapeutika, die aus natürlichen Substanzen als Einzelmittel oder Kompositionen hergestellt sind. Durch Wärme-, Rhythmisierungs- und Potenzierungsverfahren werden sie dabei so aufbereitet, dass sie sich den menschlichen Prozessen annähern und Heilkraft erlangen.

Weitere Informationen unter www.walaarzneimittel.de.

WALA Arzneimittel

Erste Marke der WALA, 1935 Markteinführung

Komponiert aus Natursubstanzen auf der Basis der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis

Etwa 900 verschiedene Präparate zur Therapie akuter sowie chronischer Krankheiten, darunter viele zur Selbsthilfe, zum Beispiel Magen- und Darmmittel, Augen- und Ohrentropfen, Erkältungsmittel, Medikamente bei Verletzungen und vieles mehr

Arzneimittel in den Zubereitungsformen Globuli velati, Injektionslösungen, Salben, Zäpfchen, Tropfen, Gelate, Öle, Essenzen und Kapseln
Arzneimittel zur innerlichen Anwendung ohne Alkohol



Oben: WalaVita Mund- und Zahnpflegepräparate.
Rechts: In den traditionellen Salzgärten der Ost-Algarve, gelegen im Naturschutzgebiet „Ria Formosa“, wird das naturbelassene Meersalz für die WalaVita Zahncremes gewonnen. Es wird nach der Ernte lediglich an der Sonne getrocknet und teils vermahlen

GUTE GESUNDHEIT LÄSST SICH PFLEGEN

WALA Arzneimittel für die Therapie erkrankter Menschen und Dr.Hauschka Kosmetik zur Pflege für jeden: Als Bindeglied fehlte eine Produktserie, die der Gesundheitspflege dient und an die Auswahl der krankheitsvorbeugenden WALA Arzneimittel anknüpft. Aus diesem Gedanken heraus entstand im Jahr 2004 WalaVita als dritte Marke der WALA.

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Zahnärzten entwickelte die WALA als erste Serie die WalaVita Mund- und Zahnpflege. Sole aus Bad Dürrenberg und traditionell gewonnenes Meersalz von der Algarve, ausgewählte Heilpflanzenkompositionen mit Neem, Tormentill und Zaubernuss aus biologisch-dynamischem und kontrolliert-biologischem Anbau, um nur einige zu nennen, geben den Zahncremes und dem Mundwasser ihre eigene Note. Die Produkte sind mit der gleichen Sorgfalt hergestellt wie die WALA Arzneimittel und die Dr.Hauschka Kosmetik.

Eine unabhängige Studie wies nach, dass die WalaVita Meliamint Zahncreme schnell entzündungshemmend wirkt.
WalaVita Mundwasser und Zahncremes sind frei von Tensiden und zugesetzten Fluoriden, frei von chemisch-synthetischen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen und ausgezeichnet mit dem BDIH-Prüfzeichen „Kontrollierte Natur-Kosmetik“.

WalaVita

Seit 2004 dritte Marke der WALA zur Gesundheitspflege
WalaVita Mund- und Zahnpflege als erste Serie
In Zusammenarbeit mit Zahnärzten entwickelt
Frei von chemisch-synthetischen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen
Frei von Tensiden und zugesetzten Fluoriden
Ausgezeichnet mit dem BDIH-Label „Kontrollierte Natur-Kosmetik“

Weitere Informationen unter www.walavita.de und www.kontrollierte-naturkosmetik.de.

Krankheit zu vermeiden, indem man seiner Gesundheit mehr Fürsorge widmet, wird immer wichtiger. Eine alte Weisheit, die den Chinesen früher bereits geläufig war. Bei ihnen bekam ein Arzt nur so lange ein Honorar, wie die betreute Person gesund blieb.





EINE KOSMETIK GEHT EIGENE WEGE

„Seit Ihrem Brief liebe ich Sie.“ So könnte eine Liebesgeschichte beginnen

Dieser an Elisabeth Sigmund gerichtete Ausspruch Dr. Rudolf Hauschkas markierte stattdessen den Beginn der Dr.Hauschka Kosmetik. Man schrieb das Jahr 1962. Der Wiener Rudolf Hauschka wollte das Sortiment der WALA um eine außergewöhnliche Kosmetik erweitern, die zu den Ideen des Unternehmens passte und unser größtes Organ, die Haut, gesund erhält.

Er fragte mit einem Brief bei der ebenfalls aus Wien stammenden Kosmetologin Elisabeth Sigmund an. Ihre Antwort mit ungewöhnlichen Ideen zu neuen Kosmetikansätzen begeisterte Hauschka so sehr, dass er sie nach Eckwälden einlud.

Ungewöhnliche Ideen für eine außergewöhnliche Kosmetik

Elisabeth Sigmund zögerte nicht lange, brach die Zelte in ihrer damaligen Heimat Stockholm ab und machte sich auf nach Eckwälden. Eine bunte Arbeitsgemeinschaft aus Apothekern, Chemikern, anthroposophischen Ärzten und Elisabeth Sigmund als Kosmetologin entwickelte in einer intensiven Arbeitsphase die neue „WALA“-Kosmetik.


1967 war es soweit: Das Grundsortiment kam auf den Markt, damals unter dem Namen „Kosmetik-Präparate nach Elisabeth Sigmund“, später als Dr.Hauschka Kosmetik. 1998 erhielt die komplette Serie ein modernes einheitliches Erscheinungsbild: Eine kräftig farbige Banderole auf weißem Grund spiegelt die Qualität der Produkte wider und brachte den endgültigen weltweiten Durchbruch der Marke.

Die Avantgardistin der Naturkosmetik umfasst heute ein Sortiment mit mehr als 120 Präparaten: von Gesichts- und Körperpflege über Shampoos, Duschcremes und Bäder bis hin zu Sonnenschutzmitteln, Lippenstiften, Make-up und vielem mehr. Ihnen gemeinsam ist die Komposition aus hochwertigen natürlichen Inhaltsstoffen mit Heilpflanzen, die die Haut in ihren Eigenaktivitäten unterstützt.

Weitere Informationen unter www.dr.hauschka.de und www.kontrollierte-naturkosmetik.de.



Oben: Dr.Hauschka Rosencreme,
Rechts: Elisabeth Sigmund 1954 in ihrem schwedischen Kosmetiksalon, historische Packungen

A close-up photograph of a hand holding a black brush over a white bowl. The brush is positioned as if about to dip into the bowl. The background is a soft, out-of-focus light color.

„Der Mensch
braucht zwei
Schönheiten,
eine innere und
eine äußere.“

Elisabeth Sigmund

Elisabeth Sigmund, die Mutter der Dr.Hauschka Kosmetik, brachte aus Schweden nicht nur die Rezepturgrundlagen und Ideen für die Dr.Hauschka Kosmetik mit. In ihrem Stockholmer „Salon für die Schönheit“ entwickelte sie eine ganz eigene Art der Kosmetikbehandlung.

Ihr war bewusst, dass die Qualität der Berührung wesentlich zum guten Gelingen beiträgt. Das Herz ihrer Behandlung bildet deshalb bis heute die Lymphstimulation, die die Kosmetikerin mit feinen Pinsel- und sanften Handbewegungen ausführt. Sie regt die Flüssigkeitsprozesse im Gewebe an und fördert die Regeneration und Gesundheit des Menschen. Sie entstaut und entschlackt.

Mit einem duftenden Fußbad beginnt die klassische Gesichtsbildung bei einer Dr.Hauschka Naturkosmetikerin. Der Stress des Tages löst sich in Wärme und Umsorgtheit auf. In achtsamer Hinwendung berührt die Kosmetikerin die Kundin oder den Kunden mit rhythmisch-atmenden und fließenden Bewegungen. Natürlich gehören auch die Gesichtereinigung und -pflege mit der natürlichen Dr.Hauschka Kosmetik dazu sowie eine ausführliche Pflegeberatung für Männer und Frauen gleichermaßen.

DR.HAUSCHKA NATURKOSMETIKERINNEN

Die Klassische Dr.Hauschka Behandlung führt zu tiefer Entspannung, hinterlässt ein Gefühl innerer Balance und strömender Lebendigkeit von den Zehen bis in die Haarspitzen.

Die Dr.Hauschka Ganzkörperbehandlung ergänzt die Klassische Behandlung auf sinnvolle Weise. Ihr verbindendes Element ist der natürliche Rhythmus. Während der Behandlungsdauer von etwa eineinhalb Stunden massiert die Kosmetikerin den gesamten Körper. Die rhythmisch-atmende Berührungsgüte mit fließenden Bewegungen führt zu einem bewussten, lebendigen Erfahren. Die Behandlung stärkt die aufbauenden Lebenskräfte, regt den Lymphstrom an und fördert dadurch Regeneration und Gesundheit des Menschen.

Adressen von Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen und weitere Informationen finden Sie unter www.dr.hauschka.de im Menü „Kosmetikbehandlung“.

Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen

Von der WALA zur Dr.Hauschka Naturkosmetikerin mit Diplom weitergebildete Kosmetikerinnen

Weltweit in mehr als 25 Ländern in ausgesuchten Kosmetikstudios, in Wellnesshotels und auf Schönheitsfarmen tätig

Ganzheitliche Behandlung, beginnt mit einem Fußbad

Speziell für Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen entwickelte Dr.Hauschka Ganzkörperbehandlung als Zusatzausbildung

Links: Die Dr.Hauschka Naturkosmetikerin rührt die Reinigungsmaske so an, dass sie zum individuellen Hautzustand der Kundin passt. Rechts: Judith Weber, Mitarbeiterin im Vertrieb Ausland, genießt die Lymphstimulation



KONTAKT

Wenn Sie Interesse haben, die WALA Heilmittel GmbH persönlich kennen zu lernen, können Sie an einer Besichtigung teilnehmen. Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.wala.de im Menü „Service“.

WALA Arzneimittel können Sie über jede Apotheke beziehen. Dr.Hauschka Kosmetik ist erhältlich in Naturkostfachgeschäften, Reformhäusern, Naturkosmetikfachgeschäften, Department Stores, Apotheken und bei Dr.Hauschka Naturkosmetikerinnen, die als Handelspartner autorisiert sind.

Internationale Bezugsquellen finden Sie im Internet.

Der WALA Kundenservice nennt Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer + 49 (0) 7164 930 -181 regionale Bezugsquellen und hilft bei Fragen gerne weiter.

WALA Heilmittel GmbH

D - 73085 Bad Boll / Eckwälden

Tel. + 49 (0) 7164 930 - 0

Fax + 49 (0) 7164 930 - 297

info@wala.de

www.wala.de

www.wala-stiftung.de

www.walaarzneimittel.de

www.walavita.de

www.dr.hauschka.de

Schweiz

WALA Schweiz GmbH

Könizstraße 25

CH - 3008 Bern

Tel.: + 41 (0) 31 38880 -10

Fax: + 41 (0) 31 38880 -11

info@wala.ch

Österreich

Apotheke Zum Rothen Krebs

Lichtensteg 4

A - 1011 Wien

Tel.: + 43 (0) 1 5336791

Fax: + 43 (0) 1 5336791-20

krebsapotheke@utanet.at

Adressen aller weiteren internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.wala.de im Menü „International“.



Das Foyer des WALA Hauptgebäudes

Impressum

© 2007 WALA Heilmittel GmbH

1. Auflage

Art.-Nr. 355999/W606240

Herausgeber: WALA Heilmittel GmbH

Boßlerweg 2, D-73087 Eckwälden/Bad Boll

Verantwortlich für den Inhalt: Antal Adam

Text: Catrin Cohnen

Layout: Anna Perino, submedia, Stuttgart, www.submedia.de

Druck: haka-print und medien, Ostfildern-Ruit

Kopien und mechanische Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers

Bildnachweis:

Alexandre Bailhache: Seite 2, 15, 18; Sabine Braun: Umschlag;

Catrin Cohnen: vordere innere Umschlagseite, Seite 5, 10, 11, 12, 16;

Christine Ellinger: Seite 16; Kim Fernald, Tim Gray: Seite 7;

Marisol Meersalz: Seite 25; photocase.com: Seite 23;

Silicya Roth: vordere innere Umschlagseite, Seite 4, 20, 21, 22, 30;

Deniz Saylan: Seite 9, 19, 28, 29; Arne Schneider: Seite 9, 14, 17, 21,

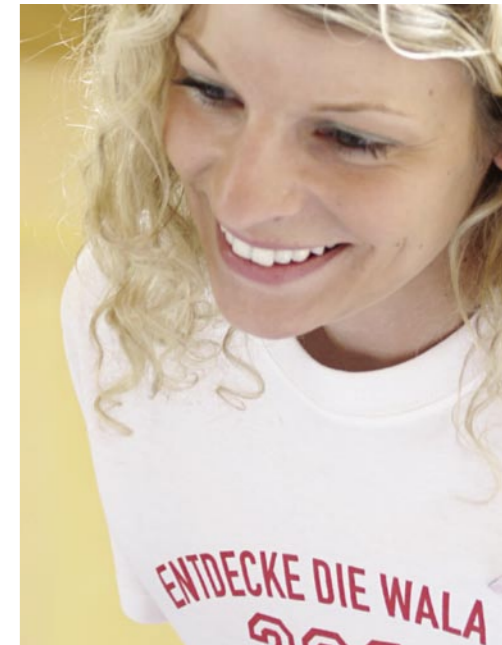
hintere innere Umschlagseite; Hermann Schopferer: Seite 16;

WALA Archiv: Seite 6, 8, 26; Zuckerfabrik digital: vordere innere

Umschlagseite, Seite 22, 24, 26.

WALA®, WALA Logo®, viaWALA®, WalaVita®, Dr.Hauschka®, Dr.Hauschka CulturCosmetic®, CulturCosmetic® und Dr.Hauschka Design sind eingetragene Marken der Firma WALA Heilmittel GmbH.

Unten: Ingrid Schempp aus der Finanzbuchhaltung als Betreuerin beim WALA Kindertag, an dem die Mitarbeiterkinder einen Nachmittag lang in der WALA mithelfen dürfen



Das Papier dieser Broschüre wurde aus Zellstoff auf der Basis zertifizierter nachhaltiger Waldbewirtschaftung nach dem PEFC-System in Übereinstimmung mit dem aktuell gültigen Regelwerk zur Herkunftsprüfung von Holz und Holzprodukten in der Produktkette hergestellt. Die Regeln der Mengenbilanzierung werden eingehalten.

